

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 108 (2014)
Heft: 9

Artikel: BSFH-Botschafterinnen und -Botschafter geben der Schule ein Gesicht
Autor: Franzen, Alexandra / Gerold, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BSFH-Botschafterinnen und –Botschafter geben der Schule ein Gesicht

Die Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich-Oerlikon wurde vor 60 Jahren als Berufsschule für Gehörlose gegründet. Seit dem 50-Jahr-Jubiläum vor 10 Jahren hat sich die Berufsfachschule in einem dynamischen Prozess zu einem Kompetenzzentrum für die berufliche Ausbildung von Lernenden mit einem besonderen Förderbedarf entwickelt.

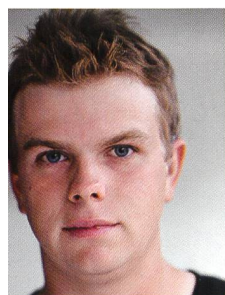
Das 60 Jahr-Jubiläum wird am 26. September 2014 in Winterthur festlich gefeiert. Im Zentrum der Festlichkeiten steht die Buchvernissage der porträtierten Botschafterinnen und Botschafter der BSFH aus den vergangenen 10 Jahren.

Die Idee der Berufsschule ein Gesicht zu geben, entstand vor 10 Jahren. Vier junge LehrabgängerInnen werben auf einem überdimensional grossen Poster mit ihren Köpfen auf sympathische und authentische Art für die Berufsschule. Ihre Botschaft – offene, tolerante, lösungssuchende und flexible Berufsschule – kommt rüber und wird in der deutschsprachigen Schweiz der Bevölkerung näher gebracht.

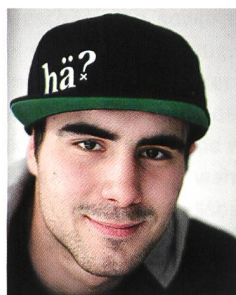
Die 40 porträtierten Gesichter und deren Geschichte sind in einem Buch zusammengefasst worden. Die ehemaligen Botschafterinnen und Botschafter geben Einsichten in ihre persönliche aktuelle berufliche Situation. Daraus ist eine Publikation mit interessanten Einblicken entstanden.

Das Buch ist ein Produkt engagierter Teamarbeit unter allen Beteiligten. Es widerspiegelt das enorme Spektrum der Berufsbilder die an der BSFH angeboten werden und lassen erahnen, welche Bedeutung die Schule für die hörgeschädigten Lernenden hat und mit welchem grossem Engagement sich der gesamte Lehrkörper für ihre Auszubildenden einsetzt.

Seit dem ersten Poster im Jahr 2004 wurden insgesamt 40 Lernende porträtiert. Jeweils zwei weibliche und zwei männliche Auszubildenden aus 40 verschiedenen Berufen.



«Im Einzelunterricht an der BSFH wurde ich gefördert, aber auch gefordert.»
**Kyra Lüthi, 20,
Zeichnerin Fachrichtung
Architektur EFZ**



«Sprechen, Schreiben, Prüfungsvorbereitung – die BSFH hat mich dabei unterstützt.»
**Sabrina Tortorici, 18,
Bäckerin-Konditorin-
Confiseurin EBA**



«Die besten Jahre meiner Schulzeit erlebte ich an der BSFH!»
**Michael Hatt, 20,
Maurer EFZ**

«Die BSFH hat mir geholfen, meine Rechenschwäche zu überwinden.»
**Philippe Mayoraz, 21,
Carrossier Lackiererei EFZ**



Zwei ehemalige Auszubildende berichten



2008/09 – Porträt von Alexandra Franzen während ihrer Ausbildung zur Printmediaverarbeiterin.

Alexandra Franzen, 26: «Mein erster Beruf als Handbuchbinderin hat mir geholfen, ins Arbeitsleben einzusteigen. Heute arbeite ich als Fachangestellte Gesundheit (FAGE) in meinem Wunschberuf.»

2014 – «Ich bin selbstständig und kann einiges selber entscheiden. Die persönliche Beziehung zu den Bewohnerinnen und Bewohnern im Altersheim bedeutet mir sehr viel.»



2006/07 – Porträt von Andreas Gerold während seine Ausbildung zum Schreiner.

Andreas Gerold, 34: «Die gute Unterstützung während der Ausbildung verdanke ich der IV. Heute verdiene ich meinen Lebensunterhalt selber und bezahle iV-Beiträge. Nach meinem Lehrabschluss habe ich sofort eine Stelle als Bauschreiner gefunden.»

2014 – «Durch die Arbeit auf dem Bau bin ich kräftiger und offener geworden. An Lärm und Stress auf der Baustelle habe ich mich gewöhnt.»

Zwei Beispiele von erfolgreichen Lehrgängern an der BSFH und zwei Beispiele von sympathischen und authentischen jungen Menschen, die die Herausforderung eines selbstbestimmenden Lebens, dank einer beruflichen Grundausbildung, erfolgreich bewältigt und umgesetzt haben.

Herzliche Gratulation der BSFH für ihr 60-jähriges Bestehen und ein grosses Dankeschön dem gesamten Lehrkörper für die professionelle Arbeit. Und natürlich ein ganz grosses Kompliment und ein ganz herzliches Dankeschön an die BSFH-Botschafterinnen und -Botschafter der letzten 10 Jahren die mit ihren Statements und mit ihren wachen Blicken auf den Postern den Spirit der BSFH so richtig übergebracht haben.

[rr]